

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Problemstellung und Konzeption der Arbeit.....	11
I. Theoretische Verortung	21
1. Roman: Gattungsgeschichte und Funktionen	21
2. Medien und Repräsentation	38
2.1 Die historische Entwicklung des Mediensystems.....	41
2.2 Modernisierung und die Kultur der Distanz	47
2.3 Medien als Formen der Lebensorganisation.....	50
3. Ethik.....	53
3.1 Habitus	54
3.2 Ethik und Ästhetik	58
3.3 Literaturwissenschaft und Ethik	62
4. Im transatlantischen Vergleich: britische und US-amerika- nische Literatur und Kultur.....	72
II. Druckkultur, die Zirkulation der Diskurse und narrative Vermittlungsleistungen im Roman des 18. Jahrhunderts	83
1. Das erste Modernisierungssyndrom und die Erfahrung von Kontingenz.....	90
1.1 Druckkultur und die Überwindung von Distanz.....	94
1.2 Briefkultur und die Inszenierung von Präsenz.....	103
1.3 Zu Genealogie und Funktion des empfindsamen Diskurses	112
1.4 Medientechnologie und Kontingenz in Großbritan- nien und Amerika	123
2. Schreiben, Lesen und Selbstdisziplin in Samuel Richardsons Briefroman <i>Pamela</i> (1741).....	129
2.1 Der Text.....	129
2.2 Pamelas Briefe: Schreiben, Lesen und der Wettstreit um Definitionsmacht	135
2.3 Printmediale Repräsentationsformen und die Individu- alisierung von Verhaltens- und Sozialcodes.....	157
3. "indirect dealings": Druckkultur, Kommerzialisierung und die Modernisierung republikanischer Werte in Charles Brockden Browns <i>Arthur Mervyn</i> (1799).....	165
3.1 Der Text.....	166
3.2 Die regressive narrative Einbettung von Arthur Mervyns Erzählungen: Funktion und Glaubwürdigkeit druckkultureller Verkehrsformen	172

3.3 Charaktermetamorphosen und Doppelungsphänomene ..	180
3.4 Die ethische Schule einer "allegory of imperfection"	190
4. Zusammenfassung	196

III. "in quest of what was once a world": Die Regeln medial vermittelter Wirklichkeitsbezeugung im Roman des 19. Jahrhunderts.... 201

1. Das zweite Modernisierungssyndrom und die Semiotisierung des visuellen Weltzugriffs im anbrechenden Zeitalter der technischen Medien	202
1.1 Literatur als Symbol- und Sozialsystem	204
1.2 Die Industrialisierung der Sehgewohnheiten	211
1.3 Wie die Fotografie sich und die Welt entwickelt	222
1.4 Konventionen des Realismus	232
2. Die "wonderful insight" der Daguerreotypie und die endlose Auslegungsarbeit des Wirklichen in Nathaniel Hawthornes <i>The House of the Seven Gables</i> (1851)	241
2.1 Der Text	244
2.2 Funktionalisierungen der Daguerreotypie	252
2.2.1 Die Poetik des "Preface"	253
2.2.2 Die "wonderful insight" der Daguerreotypie und die endlose Auslegungsarbeit des Wirklichen	256
2.2.3 Daguerreotypie und Erzählvorgang: vermittelte Bezeugungen von Wahrheit	266
2.2.4 Licht- und Schattenmetaphorik	275
2.3 Die ethischen Implikationen des Romanendes	291
3. Mikroskopieren, Beobachten und interpretierende Welt-erklärung: George Eliots <i>Middlemarch</i> (1871/72) als Medienroman	303
3.1 Der Text	307
3.2 "to all fine expression there goes somewhere an originating activity, if it be only that of an interpreter": Beobachten, Erzählen und Interpretieren	316
3.3 "a set of experiments in life": Die Ästhetik des Romans als ethische Versuchsanordnung	336
4. Zusammenfassung	342

IV. Der Roman des 20. Jahrhunderts als medien- und diskurskritisches Metamedium

1. Informationsrevolutionen: Audiovisualisierung und das dritte Modernisierungssyndrom der digitalen Integration der Medien	348
1.1 Audiovisualisierung der äußeren und der inneren Welt ..	355

1.2 Digitalisierung und ihre gesellschaftlichen Konsequenzen.....	361
1.3 Romanliteratur im Medienverbund	366
1.3.1 Moderne Formexperimente	369
1.3.2 Postmoderner Medienrealismus.....	373
2. Das mediale Unbewusste in Adam Thorpes <i>Ulverton</i> (1992) ...	379
2.1 Der Text	382
2.2 Weder empfindsam noch disziplinierend: Die Briefkul- tur des 18. Jahrhunderts und Pamelas Doppel in “Leeward 1743” und “Dissection 1775”	387
2.3 Die visuelle Kultur des 19. Jahrhunderts und die Proliferation der schriftlichen Reflexion in “Shutter 1859”	395
2.4 Die Audiovisualisierung des 20. Jahrhunderts und die Leistung der gedruckten Erzählliteratur in “Wing 1953” und “Here 1988”	408
2.5 “all these fuzzy edges, it’s a wonder things go on”: Ethik medialer Repräsentation in <i>Ulverton</i>	417
3. Das Dunkle Pflügen: Die Funktion der Repräsentation in Richard Powers’ <i>Plowing the Dark</i> (2000)	421
3.1 Der Text.....	422
3.2 Der Sog der Bilder und die fragwürdige Immanenz des Imaginären.....	427
3.2.1 Repräsentation als möglichst exakte mimetische Kopie: Ronan O’Reilly und Karl Ebesen.....	428
3.2.2 Repräsentation als Kompensation I: Jackdaw Acquerelli.....	433
3.2.3 Repräsentation als Kompensation II: Adie Klarpol	436
3.3 Simulation und Distanz: Repräsentation als entwer- fende Welterschließung.....	444
3.4 <i>Plowing the Dark</i> als Umschrift von Platons Höhlen- gleichnis: “an undercurrent of substance, more than representation, but not yet stuff”	454
3.5 Bildstörungen: Das Hagia Sophia-Projekt als Kristal- lisationspunkt des Romans	460
3.6 “redrawing the world”: Romanform, Ethik und Ästhetik	471
4. Zusammenfassung	476
Schlussbemerkungen	479
Literaturverzeichnis	489
Personenregister.....	519